

Aktueller Newsletter aus Ipswich, Großbritannien

Georg Ruß*

18. Dezember 2005

Zusammenfassung

Dieses Dokument stellt, je nach Datum, den möglicherweise aktuellen Newsletter dar und liegt stets unter ¹. Die aktuelle Version der gesammelten Newsletter gibt es stets unter ², auf Nachfrage auch den L^AT_EX-QuellT_EXt.

[004] vom 27. November 2005

- Einleitung
- Wohnung
- London
- 30 Jahre Adastral Park
- LIDL / Discounter
- Wetter / Weihnachtsmarkt
- Kino
- L^AT_EX/ PDF / Links
- English Summary

Einleitung

Die Zeit vergeht tatsächlich wie im Flug, Deutschland hat eine Kanzlerin, die Sperrstunde in britischen Pubs wurde abgeschafft³ und George Best ist gestorben⁴, außerdem werden ‘britische Rekruten zu barbarischen Ritualen gezwungen’⁵. Das wären die Hauptthemen dieser Woche; es gab den ersten Schnee und dicken Nebel hier in Ipswich und London ist stressig wie eh und je.

*georg.russ@gmx.net

¹www.geogruss.de/uk/current.pdf

²www.geogruss.de/uk/newsletter.pdf

³([Spiegel Online-Artikel zur Sperrstundenabschaffung](#))

⁴([FAZ.net-Artikel zum Tod von George Best](#))

⁵[Spiegel Online-Artikel auf Bildzeitungsniveau](#)

Wohnung

Das Haus füllt sich langsam, im Zimmer neben meinem ist gerade heute jemand eingezogen, sodaß ich auf der obersten Etage nicht mehr ganz alleine sein werde. Mal sehen, wie und ob wir uns in die Quere kommen im normalen Tagesablauf. Die Gasheizung im Haus müßte komplett mit Wasser aufgefüllt werden, der Wasserdruck im kalten Zustand liegt bei nur 0,5bar und geht im warmen Zustand nicht über 0,8bar. Da werde ich mir was einfallen lassen, weil ich sonst in der oberen Etage immer den kalten und innenbelüfteten Heizkörper abbekomme. Mein Zimmer ist übrigens ungefähr 15qm groß und kostet ca. 400 EUR Miete pro Monat, was noch an der unteren Grenze für Zimmer in Ipswich liegt, andere Leute zahlen 500 EUR und mehr.

London

Gestern sind Mirko, Sebastian und ich frühmorgens nach London gefahren, hauptsächlich zum Einkaufen; mit Railcard (einer Ermäßigungskarte) kostet die Fahrt nur 26 EUR und ein Ticket für den Londoner Nahverkehr für Zone 1-6 ist auch schon im Preis inbegriffen. Die Fahrt per Bahn von Ipswich bis Liverpool Station dauerte gut 70 Minuten, danach sind wir nochmal eine halbe Stunde unterwegs gewesen, um zu Covent Garden zu kommen, wo sich haufenweise Outdoor- Läden befinden. Zu dritt haben wir dann die Läden abgeklappert, weil wir jeweils was brauchten (Rucksäcke, Wanderschuhe, Gamaschen, Handschuhe). Ich hätte gar nicht gedacht, daß man auch in männlicher Runde so lange einkaufen gehen kann, immerhin haben wir fünf Stunden damit zugebracht und sieben Läden durchpflügt. Billig sind die Läden aber keineswegs, ich habe bei mehreren Artikeln ca. 15% Preisaufschlag zu den Läden in Ipswich feststellen können. Am späten Nachmittag sind wir noch in der völlig überfüllten Oxford Street herumgelaufen, bevor wir später nach Ealing gefahren sind, uns mit Caro getroffen haben und als Magdeburger Clique beim Thailänder essen waren. Fazit des Tages: nicht zuviel Geld ausgegeben und kaputte Beine von der Betonlandschaft.

30 Jahre Adastral Park

Überraschenderweise waren am Montag Feierlichkeiten anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Adastral Park angesagt. Wäre ich nicht in der Kantine gewesen, um mein eigenes Essen dort zu verspeisen, hätte ich es gar nicht mitbekommen. Es wurde eine Live-Band aufgeföhren, die die Hits von damals gespielt hat und es gab das Essen, das die Queen damals bei der Eröffnung auch bekommen hat. Man munkelt, daß es wirklich noch dasselbe war wie damals und etwas alt schmeckt, aber ich habe darauf verzichtet, es zu probieren. Im Speiseraum war für die Leute unseres Labs natürlich nur noch genau ein Tisch frei, der befand sich direkt vor der Bühne und den Boxen. Praktischerweise hatte ich Ohrstöpsel dabei, sodaß ich wenigstens in Ruhe essen konnte; es war auch nicht so laut, daß das Essen vom Krachen der Bässe herumgesprungen wäre. Letzten Endes war mein Essen aber doch leckerer als die leichtbekleideten Schnitten auf der Bühne, die hauptsächlich ABBA gecovert haben, und das nichtmal rückkopplungsfrei.

LIDL / Discounter

Kontinentaleuropäische Verhältnisse halten auch hier unvermindert Einzug; die deutschen Discounter drängen in den hart umkämpften Lebensmittelmarkt des Vereinigten Königreichs. Es stellt sich ein gewisses 'Aha'-Gefühl ein, wenn man sich draußen erstmal per Pfandmünze einen Wagen besorgen muß, dann in den LIDL reingeht und dasselbe Sortiment, sogar mit vielen deutschen Beschriftungen, vorfindet wie in Deutschland. Es sieht wirklich alles gleich aus, aber die Preise unterscheiden sich vorläufig nur marginal von denen der Großketten wie Tesco oder Sainsbury's. Sogar die Öffnungszeiten sind den deutschen ähnlich, bis auf die Öffnung am Sonntag.

Wetter / Weihnachtsmarkt

Die Innenstadt ist festlich geschmückt, was aber ohne Schnee schon etwas lächerlich aussieht. Trotzdem laufen die Bewohner herum, als ob sie in der Arktis erfrieren würden (bis auf die Schnitten, die ‘pseudomodische’ mit ‘praktischer’ Kleidung verwechseln und sich im zu kurzen Top die Nieren abfrieren) und überall wird vor einem der kältesten Winter gewarnt. Als Deutscher kann man da nur drüber lächeln, wenn schon bei -1°C der Verkehr beinahe zusammenbricht, weil es ja glatt werden könnte. Diese Woche kam es auch zum ersten Mal vor, daß beim Fahren die Brille beschlagen ist, aber es war sowieso dermaßen neblig, daß es nicht mehr gestört hat. Ich war auch schneller bei BT als der Smart Roadster, der bei mir um die Ecke zur selben Zeit losgefahren ist und mit dem ich mir ein ständiges Rennen geliefert habe.

Kino

Ich gebe zu, daß die Kinowerbung hier um Längen lustiger und provokativer als die deutsche ausfällt. Letzte Woche war ich zur Eröffnungsvorstellung von ‘Harry Potter and the Goblet of Fire’, das Kino war rammelvoll, mit ca. 6 EUR für eine Samstags-Primetime-Vorstellung ganz akzeptabel bepreist und die Gesamtdauer der Werbung angenehm kurz. Der Film war im Vergleich zum Buch ganz akzeptabel, auch wenn der Schauspieler für Harry nicht mehr ganz zeitgemäß aussieht. Dafür hat Hermione ordentlich aufgeholt und spielt die anderen Freunde ziemlich an die Wand.

L^AT_EX/ PDF / Links

Ab sofort gibt es von diesem Newsletter auch eine .pdf-Version, die mit L^AT_EX erstellt wurde. Download der einzelnen Newsletter unter

<http://www.georgruss.de/uk/pdf/iNummeri.pdf>, für den TeX-Quelltext das ‘.pdf’ mit ‘.tex’ ersetzen. Die gesammelte Version aller bisher erschienenen Newsletter gibt es unter

http://www.georgruss.de/uk/pdf/ipswich_newsletter.pdf.

English Summary

Time is still at its fast pace, Germany’s finally acquired a new chancellor (more than eight weeks after the elections), Britain’s Licensing Act has been demolished, George Best is dead and we’ve had our first snow in Ipswich, though it’s just been some tiny flakes on Friday night.

The rest of the people which inhabit our shared accommodation seem finally to be moving in, I ran into the guy occupying the room next to mine. I guess he’ll have the same trouble with the radiator in his room collecting all the air circulating in the heating system; I’m going to do something about this soon. My room’s priced at 265 pounds a month, that’s pretty much in German terms but at the lower end of Ipswich rental prices; still, I shouldn’t accept a heating that doesn’t work.

Yesterday, Mirko, Sebastian and I went on a trip to London, costing around 18 pounds for the rail ticket (which includes a day travelcard for London) and saw us ending up in lots of outdoor stores in Covent Garden as we all had some stuff to buy there. I still think London’s somewhat overpriced; the four-German-people-from-Magdeburg-lunch at a Thai restaurant was really funny and the food’s been tasty as [w—h]ell.

On Monday (I’m somehow reversing the time scale here) we were surprised to see the restaurant at the Adastral Hub packed with people, celebrating the 30th anniversary of Adastral Park which had been opened by her Majesty, the Queen in 1975. They even offered the same food that she ate then, after all, it cannot be that unhealthy since she’s still alive (more or less). The live band playing across the only unoccupied table we sat on was quite noisy, but we somehow survived that.

Even the UK cannot escape the food discounters from the continent, to be seen in the construction of LIDL, ALDI and similar markets which are well known from Germany. They even sell exactly the same stuff up here, down to German labels on beer and cans. It somehow feels familiar to enter a LIDL store here. I do admit that it is rather cold in the morning when I’m heading out to work, but that’s not a ‘Siberian Winter’

that people are warned of. Stores are probably just trying to shove people in to sell them ridiculously useless stuff.

There's a .pdf-Version created with L^AT_EX available now, the current version under <http://www.geogruss.de/uk/pdf/current.pdf> and the collection of all under http://www.geogruss.de/uk/pdf/ipswich_newsletter.pdf.